



## Protokoll

### 5. Kirchgemeindeversammlung

Zeit / Ort                      Sonntag, 5. Juni 2016, 11.00 Uhr, Johanneskirche  
(im Anschluss an den Gottesdienst)

#### Traktanden

1.	<b>Begrüssung</b>
	Leonhard Müller, Präsident des Kirchenvorstands Basel West, begrüsst die anwesenden Mitglieder und dankt für die Teilnahme an der Versammlung.  Als Tagespräsident wird auf Vorschlag des Kirchenvorstands Ernst Meier gewählt, er stellt sich zur Verfügung.  Nach Rückfrage bei den Anwesenden wird die Versammlung in Standardsprache abgehalten.
2.	<b>Genehmigung der Traktandenliste und Formalien (Broschüre Seite 1)</b>  Als Stimmzähler werden Franziska Heuss, Esther Zehntner und Pia Diezig vorgeschlagen und bestätigt.  Stimmberechtigte Anwesende:    105 Quorum:                                80  Das Quorum ist erfüllt. Die Beschlüsse werden auf der Grundlage der für alle Teilnehmer verfügbaren Broschüre gefasst, soweit das Protokoll keine Abweichungen vermerkt.
3.	<b>Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Juni 2015 (Broschüre Seite 2 ff)</b>
..//..	<i>Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Juni 2015 wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimme und 2 Enthaltungen genehmigt.</i>
4.	<b>Jahresbericht 2015 (Broschüre Seite 7)</b>
..//..	<i>Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.</i>
5.	<b>Jahresrechnung 2015 und Revisionsbericht (Broschüre Seite 9 ff)</b>
	Richard Widmer präsentiert die Jahresrechnung:  Generell lässt sich sagen: dass mit den vorhandenen finanziellen Mitteln sorgfältig umgegangen wird und die Kostendisziplin hoch ist.  - <b>Bilanz:</b> Liquide Mittel sind mit 60% relativ hoch, bleiben aber auf Post und Bank. Nach Möglichkeit werden uns nahestehenden Organisationen Hypothekar-Darlehen (Bröckelmann-Stiftung) gewährt. Erlaubt uns einen kleinen Gewinn.  - Liegenschaften: werden bewusst nur mit je CHF 1 ausgewiesen. Dafür werden die Renovationskosten aktiviert.  - Fremdkapital: Hier handelt es sich grösstenteils um ausstehende Rechnungen CHF 249'623. Mit den zweckbestimmten Eigenmitteln von 3 Mio. und einem frei verfügbaren Eigenkapital von 3,3 Mio. (ohne Liegenschaften) steht die KG BW gut da.  - <b>Gemeinderechnung:</b> Ertrag aus Fremdleistung: Deutlich höher dank eines grossen Legates.  - <b>Vermögensrechnung:</b> Gewinn aus Wertschriften: Der Markt ist sehr volatil und hat zu einem Kursverlust geführt, der aber durch die Erträge (Zinsen, Dividenden) mehr als kompensiert wird.  Liegenschaftsaufwand: Eine weitere Wohnung an der Burgunderstr. 44 wurde renoviert.

	<p>Ulrich Ganzoni: Was ist Dienstleistungsaufwand? R. Widmer: Hier handelt es sich um die Kosten von Ferienhäuser, Reisekosten, Museumseintritte etc.</p> <p>Ulrich Ganzoni: bittet um eine eindeutige Darstellung bei der Vermögens-Rechnung. Es sollte klarer ersichtlich sein, was ist Subtotal und die minus/plus Zeichen sollten konsequenter gesetzt werden. R. Widmer nimmt diese Anregung zur Kenntnis. Es ist aber auch klar, dass die Darstellung in erster Linie den rechtlichen Ansprüchen genügen muss.</p> <p>Richard Atwood: Wie sieht die Finanzpolitik aus? R. Widmer: Der vom Kirchenvorstand genehmigte Finanzplan erlaubt bei der Budgetierung ein Defizit von max. CHF 300'000 pro Jahr in der Gemeinderechnung. Die KG Basel West lebt etwas von den Reserven.</p> <p>Leider musste sich unser Revisor, Roland Auderset, Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG, für die heutige KGV entschuldigen. Der Revisionsbericht ist auf Seite 9 der KGV-Broschüre.</p> <p>Ernst Meier stellt die Frage, ob die Versammlung die vorliegende Rechnung genehmigen will.</p>
../..	<i>Die Rechnung 2016 wird einstimmig genehmigt.</i>
<b>6.</b>	<p><b>Budget 2016 (Information)</b></p> <p>Richard Widmer erläutert kurz das Budget 2016. Im Vergleich zur Rechnung 2015 fällt beim Ertrag die Differenz von CHF 140'000.- auf. Dies ist zurückzuführen auf ein grosses Legat. Private Zuwendungen werden nur sehr vorsichtig budgetiert.</p> <p>Der Personalaufwand bewegt sich im Rahmen des Vorjahres.</p> <p>Übriger Aufwand: Der AK Genesis plant Projekte und weiss noch nicht genau, wo die jeweiligen Kosten anfallen. Bei der Rechnung werden diese Kosten dann korrekt verbucht. Der KiVo hat, im Sinne einer Ausnahme, die Überschreitung der Defizitgrenze genehmigt. Mitte Jahr wird eine Zwischenrechnung erstellt.</p>
<b>7.</b>	<p><b>Nachwahlen in die Synode, Amtsperiode 2015 – 2019 (Broschüre Seite 16)</b></p> <p>Antoinette Gutekunst, Präsidentin der Wahlvorbereitungskommission, ergänzt den Wahlbericht wie folgt: Wegen Kantonswechsel sind wieder zwei Synodale zurückgetreten. Falls sich jemand für dieses Ehrenamt interessiert, möchte man sich bei ihr melden.</p> <p>Die Wahlvorbereitungskommission schlägt der KGV folgende Kandidaten für die Synode vor:</p> <p style="text-align: center;">Anna Bopp-Christ und Pfr. Daniel Frei</p> <p>Die Kandidaten stellen sich kurz vor.</p> <p>Ernst Meier stellt der KGV die Frage, ob eine geheime Wahl verlangt wird. Dies ist nicht der Fall.</p>
../..	<i>In einer offenen Wahl werden die beiden Kandidaten Anna Bopp-Christ und Pfr. Daniel Frei, einstimmig gewählt.</i>
<b>8.</b>	<p><b>Informationen zum Stand der Planung 2021 – 2030 („Perspektiven 25“)</b></p> <p>Leonhard Müller informiert über den Stand der Planung. Ausgangslage ist der seit Jahrzehnten anhaltende kontinuierliche Rückgang der Mitglieder und damit der Erträge aus den Kirchensteuern. Der Kirchenrat rechnet im Jahr 2025 noch mit ca. 20'000 Mitgliedern. Deshalb müssen bis dahin ca. 6 Mio, CHF pro Jahr eingespart werden. Massive Einsparungen gehen zu Lasten der Kantonalkirche (ca. 5 Mio CHF). Bei den Kirchgemeinden beträgt die Mittelreduktion ca. 1 Mio. CHF/Jahr. Ein wichtiger Kostenfaktor ist der Betrieb von Kirchen als Gottesdienstorte (pro Gottesdienst fallen allein ca. CHF 1'800.- Personalkosten an). Mit den neuen Vorgaben des Kirchenrats erhalten die Kirchgemeinden mehr Gestaltungsfreiheit als bis anhin. Dafür sind die Kirchgemeinden für die Einwerbung von Drittmitteln verantwortlich. Die Empfehlung des Kirchenrates für Basel West lautet: Reduktion von derzeit 4 Gottesdienststandorten auf 2 – 3 Standorte.</p> <p>Unsere Ziele in diesem Umfeld: Wesentliche Ansprechgruppen (z.B. Kinder, Familien, Jugendliche, Seniorinnen, Musikliebhaber,...) finden mindestens einen Standort mit einem adäquaten Angebot. Wir verstehen die notwendige Konzentration der Kräfte als „Zusammenrücken“, nicht als „Abschneiden“. Wir wollen nicht nur erhalten, sondern auch Neues wagen.</p> <p>Fragen: Wie viele traditionelle Gottesdienste brauchen wir in 10 Jahren? Wie können wir als Kirche ohne</p>

Kirchgemeinde Basel West

	<p>Gotteshaus in den Quartieren präsent sein? Was hat sich in den letzten Jahren bewährt?</p> <p>Grundsätze: „Kirche“ bedeutet Menschen, nicht Gebäude. Engagierte Teams bekommen eine neue „Heimat“, auch wenn ihr bisheriger Standort nicht mehr zur Verfügung steht. Die gesamtgemeindlichen Arbeitskreise haben sich bewährt. „Alle machen Alles“ ist nicht mehr möglich. Bestehendes soweit erhalten, als mit reduzierten Mitteln auch Neues aufgebaut werden kann.</p> <p>Ideen: wollen wir einen „offenen Sonntag“ mit Gottesdiensten und verschiedenen gemeinschaftlichen Elementen? Besteht das Bedürfnis nach einem offenen Treffpunkt? Entwickeln wir eine reformierte Praxis der kleinen Feiern? Können wir in Quartieren ohne wesentliche kirchliche Präsenz neue Initiativen mit den dortigen Bewohnern wagen? Welche Gebäude dienen uns am meisten? Welche Gebäude geben wir zurück?</p> <p>Vorgehen Standortfrage: Entwicklung von 9 konkreten Szenarien, d.h. verschiedene Kombinationen von Gebäuden und Anlässen. Einbezug der Arbeitskreise und Mitarbeitenden. Brain-Storming-Phase.</p> <p>Heute: Start der Kommunikation mit der Kirchgemeinde. Ein schwieriger Entscheid ist unumgänglich. Jeder Entscheid ist am Ende schmerzhaft. Die GD-Orte sind in der Kirchgemeinde-Ordnung ausdrücklich aufgezählt. Deshalb braucht die ganze Planung an der nächsten KGV 2017 es die Zustimmung der Kirchgemeindeglieder.</p>																								
<b>9.</b>	<b>Einsetzung einer Pfarrwahlkommission</b>																								
	<p>Anlass sind der Rücktritt von Pfrn. E. Feiss (Nov. 2015) und die bevorstehende Pensionierung Pfr. B. Joss (Nov. 2017). Im Rahmen der „Perspektiven 25“ werden die Aufgaben im Pfarrteam überprüft. Es geht <b>nicht</b> um eine direkte Nachfolge der bisherigen Amtsinhaber. Zukünftige Aufgaben der bisherigen und der neuen Pfarrpersonen sind abhängig von den Entscheiden über Standorte, Inhalte und übrige Stellenplanung.</p> <p>Folgende Personen stellen sich der Wahl:</p> <table border="0"> <tr> <td>Gabi Lichtenhahn</td> <td>Stephan Bühler</td> <td>AK Johannes</td> </tr> <tr> <td>Susanne Doll</td> <td>Johanna Gloor</td> <td>AK Paulus</td> </tr> <tr> <td>Sara Stöcklin</td> <td></td> <td>AK St. Peter</td> </tr> <tr> <td>Piero Dillena</td> <td></td> <td>AK Stephanus</td> </tr> <tr> <td>Jonathan Bernath</td> <td></td> <td>AK Genesis</td> </tr> <tr> <td>Pfr. Benedict Schubert</td> <td>Pfrn. Marianne Laubscher</td> <td>Pfarrkonvent</td> </tr> <tr> <td>Susi Dreier</td> <td>Bernadette Florio</td> <td>Kirchenvorstand</td> </tr> <tr> <td>Lena Albrecht (mit beratender Stimme)</td> <td></td> <td>Kirchenrat</td> </tr> </table>	Gabi Lichtenhahn	Stephan Bühler	AK Johannes	Susanne Doll	Johanna Gloor	AK Paulus	Sara Stöcklin		AK St. Peter	Piero Dillena		AK Stephanus	Jonathan Bernath		AK Genesis	Pfr. Benedict Schubert	Pfrn. Marianne Laubscher	Pfarrkonvent	Susi Dreier	Bernadette Florio	Kirchenvorstand	Lena Albrecht (mit beratender Stimme)		Kirchenrat
Gabi Lichtenhahn	Stephan Bühler	AK Johannes																							
Susanne Doll	Johanna Gloor	AK Paulus																							
Sara Stöcklin		AK St. Peter																							
Piero Dillena		AK Stephanus																							
Jonathan Bernath		AK Genesis																							
Pfr. Benedict Schubert	Pfrn. Marianne Laubscher	Pfarrkonvent																							
Susi Dreier	Bernadette Florio	Kirchenvorstand																							
Lena Albrecht (mit beratender Stimme)		Kirchenrat																							
..//..	<i>Die KGV ist mit der Einsetzung einer Pfarrwahlkommission einstimmig ohne Enthaltung einverstanden.</i>																								
..//..	<i>Die KGV wählt die vorgeschlagenen Kandidaten ohne Gegenstimme, mit einer Enthaltung.</i>																								
..//..	<i>Die KGV ist mit dem Auftrag an die Pfarrwahlkommission einstimmig ohne Enthaltung einverstanden.</i>																								
<b>10.</b>	<b>Mitteilungen und Varia</b>																								
	<p>Pfrn. Andrea Spingler überreicht Leonhard Müller zum Dank für seine grosse Arbeit, Geduld und Einsatz einen Blumenstrauss.</p> <p>Ernst Meier erhält für seinen Einsatz als Tagespräsident ebenfalls ein Geschenk.</p> <p>Schluss der Kirchgemeindeversammlung um 12.40 Uhr. Alle sind herzlich zum Apéro eingeladen.</p>																								

Basel, 5. Juli 2016

Für das Protokoll:

Silvia Meier

Johanna Biedermann